

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1866**

122 (5.8.1866)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-238036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-238036)

Severisches Wochenblatt.

N^o. 122. Sonntag, den 5. August 1866.

Obrigkeithliche Bekanntmachung.

Zur Verbesserung der Wege, Straßen, Wanderrungen, öffentlichen Plätze u. s. w. im engern Bezirke der Stadtgemeinde Sever hat der Stadtrath unterm 17. d. M. die Aufnahme einer Anleihe von 8000 Thlr. für Rechnung der Stadtcasse beschlossen.

Diese Gelder sollen bis zum 1. Mai 1868 zur Verwendung kommen, und zwar jährlich zur Hälfte, so daß auch jedes Jahr die Hälfte angeliehen wird. Die 8000 Thlr. sollen, wenn möglich, aus der Großherzoglichen Erparungscasse in Oldenburg angeliehen und mit 8% verzinst und abgetragen werden, so daß die ganze Anleihe in 17 bis 18 Jahren abgetragen sein wird. Die hiernach jährlich aufzubringenden 640 Thlr. soll zur Hälfte die Stadtcasse und zur Hälfte die Straßencasse zahlen.

Die stimmberechtigten Gemeindeglieder und die bei der Sache interessirten Personen können ihre Ansichten über vorstehenden Beschluß des Stadtraths bis zum 10. August d. J. beim Magistrate zu Protocoll geben.

Sever, 1866 Juli 20.

Der Stadtmagistrat

J. B.:

A. B. Süßmilch.

Gerdes.

Convocationen.

Der Gastwirth Hohle Heeren Wiggers zu Kniphauferfel, als gesetzlicher Vertreter seiner mit seiner weiland ersten Ehefrau Zeite Catharina geb. Carlens erzeugten, sämmtlich noch minderjährigen Kinder, als:

Johann Bernhard Gerhard,

Adeline Gesine, und

Heinrich Theodor,

hat mittelst Contractes vom 1. März 1860 von der seinen genannten Kindern als Erben ihrer weiland Mutter gehörigen, zu Goldewei belegenen, sub Nr. 305 des Kniphauferfischen Erdbuchs registrirten Häuslingsstelle, eine Grundfläche von 299 Ruthen 50 Fuß mit dem auf diesen Gründen stehenden Häuslingshause und zwei zu der Stelle gehörenden Kirchenstühlen in der Kirche, nämlich in der alten Kirche den 4. Sitz in der 8. Bank und den 5. Sitz in der 17. Bank und 8 Fuß Begräbnißstellen auf dem Kirchhofe zu Fedderwarden, begrenzt:

östlich an die Made,

westlich an den Fahrweg,

südlich an die Gründe der Kinder des Erbverpächters, und

nördlich an Eilert Hayen Hellmerichs Gründe,

an den Arbeiter Hinrich Lührs Hinrichs zum Schildeich, jetzt zu Goldewei, für ihn, dessen Erben und Nachkommen zur immerwährenden Erbpacht, mit dem Rechte der freien Disposition, gegen eine Abstands-

summe von 560 Thlr. Gold und eine jährliche Erbpacht von 4 Thlr. Cour. übertragen, und ist der Consens Großherzoglicher Regierung zu Oldenburg zu der Vererbpachtung am 14. Februar 1860 ertheilt worden.

Alle Diejenigen, welche gegen diese Veräußerung des Erbverpächters H. H. Wiggers in qual. qua protestiren zu können, oder an die von demselben an H. L. Hinrichs, wie erwähnt, abgetretene Häuslingsstelle Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in dem auf den 10. September d. J.

angesehten Angabeterminen hieselbst gehörig zu melden, bei Strafe des Ausschlusses und des Verlustes.

Es bedarf indeß keiner Angabe wegen der auf dem Immobil hastenden Staats-Abgaben und der Realrechte der Gemeinden, indem diese Ansprüche auch ohne Angabe als profitirt angesehen werden sollen.

Präclustobescheid erfolgt am

13. September d. J.

Sever, 1866 Juli 8.

Amtsgericht, Abtheilung II.

Driver.

J. B.

Albers

Laut am 17. Mai 1866 vor dem hiesigen Amtsgerichte, Abtheilung III, solennisirten Kaufcontracts hat der Schustermeister Edo Friedrich Peters Janssen, zu Sengwarden, von dem Arbeiter Jan Aukes Janssen, zu Bohnenburgerreihe, und dessen Ehefrau, Kristina geb. Emmen, deren, zu Bohnenburgerreihe, im Kirchspiele Sengwarden, belegenes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus mit dem dabei liegenden Garten, welches Immobil im Osten vom Fahrwege, welcher von Hoosfel nach Sengwarden und Innhauferfel führt, im Süden und Westen von Cornelius Peters Cornelfsen Land und im Norden von Gerhard Dltmanns Gartengründen begrenzt wird, — gekauft.

Auf Ansuchen des Käufers Edo Friedrich Peters Janssen werden nun hiemit alle Diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das verkaufte Immobil zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf den

24. September d. J.

angesehten Angabeterminen, bei Strafe des Verlustes, anzumelden.

Der Präclustobescheid erfolgt am

27. September d. J.

Sever, 1866 Juli 19.

Großherzogliches Amtsgericht, Abtheilung II.

J. B.:

Bedelius.

Albers.

Laut mündlichen Contracts vom 25. April 1866 kaufte der Schlächter Simon Elias Levy zu Heppens von dem Maurermeister Heinrich Carl Grieme, jetzt in Oldenburg, einen an der neuen Straße zu Neuheppens belegenen Bauplatz nebst 2 darauf erbauten Schuppen.

Das Immobil wird begrenzt:
östlich von der Straße,
südlich von Liesler Gründen,
westlich von einem Graben, und
nördlich von des Käufers Gründen.

Auf Antrag des Käufers werden alle Diejenigen, welche gegen diesen Verkauf protestiren, oder an das vorgedachte Immobil dingliche Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums- oder in Lehn- oder Fideicommissverhältnissen begründete Ansprüche, sowie Servituten und Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in dem auf den

24. September d. J.

angesehten Angabetermine zu melden, bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs.

Der Präklusivbescheid erfolgt am

27. September 1866.

Sever, 1866 Juli 19.

Großherzogliches Amtsgericht, Abtheilung III.

D r i v e r.

S. B.

A l b e r s.

Verpachtung.

Der Kaufmann A. W. Mencke in Barel läßt als Vormund über Fräulein Mathilde Schüsler daselbst, folgende seiner Pupillin gehörigen Landstücke, auf welche im ersten Verpachtungstermine nicht genügend geboten ist, als:

1. 5 Grasen bei Middelsfähr, jetzt verpachtet an H. A. Harms Erben,
2. 9 Grasen daselbst, jetzt verpachtet an H. W. Renken,

als Pflug- und Grünland, zum Antritt auf den Herbst dieses Jahres, am

**Mittwoch, den 22. August d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, in G. G.
Sterrenberg Wirthshause zum
Lindenhof**

auf 5 Jahre öffentlich verheuern.

Schaar, 1866 August 2.

M ü l l e r,
Auct.

Vergantungen.

Am

8. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, sollen für Rechnung der hiesigen Gasthauscasse die von A. Placküter nachgelassenen Gegenstände, als:

Tische, Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 vollständiges Bett, Frauen-Kleidungsstücke und sonstige hausgeräthliche Sachen, sowie 1 silb. Eßlöffel und 1 Paar goldene Ohrringe

in deren Wohnung im Kattrepel hieselbst öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Sever, 1866 Juli 28.

Leder-Vergantung.

Der Lohgerber C. Lilling jun., in Sever, läßt am **Sonnabend, den 18. August d. J.,** Vormittags 10 Uhr, in resp. bei seiner Behausung:

circa 100 Stück Wildsohlleder, deutsches Sohlleder, Brandsohlleder, circa 100 Stück Ripssohlleder, 40—60 Stück deutsche Fahlleder, 300 bis 400 Pfd. schwarzes Wildrosleder, Futterfelle, lackirte Felle, sowie eine Parthie Abfallleder,

auf geraume Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1866 August 3.

v. C o l l i n.

Notifikationen.

Hohenkirchen, den 1. August.

Der Frauenverein wiederholt seine Bitte um gütige Zusendung von Lazarethgegenständen aller Art. — Es darf angenommen werden, daß die Bereitwilligkeit zum Geben auch da nicht fehlt, wo bisher noch nicht Ernst damit gemacht wurde. Jetzt aber, da auch Oldenburger zu den Verwundeten zählen, jetzt tritt, trotz des Waffenstillstandes, die Aufforderung zu raschem Vorgehen dringender an uns heran. Denke sich doch Jeder in die Lage eines zerschossenen Kriegers und frage sich dann, ob er es verantworten mag, ihm das Wenige zu versagen, was er zu leisten vermag!

Der erste Ballen mit Leinenzug u. s. w. ist abgesandt, möge schon in den nächsten Tagen ein zweiter nachfolgen können!

Für den Frauenverein

Frau C. Mennen zu Hohenkirchen.

Frau M. Kuck zu Friederikensiel.

Sever, 1866 August 3.

Herr Organist Hüfner und Frau, geb. Harten, beabsichtigen am Freitage der nächsten Woche ein Kirchenconcert, zum Besten der verwundeten Krieger zu geben. Da dem Vernehmen nach ein vielversprechendes Programm in Aussicht steht, so dürfen wir auf den Kunstgenuß, der unser wartet, hinweisen mit der Bemerkung, daß, wenn auch der Krieg jetzt beendigt ist, die Noth in den Lazarethen noch für lange Zeit fort dauern wird.

Wir wissen es dem geschätzten Künstlerpaar aufrichtig Dank, daß es uns Gelegenheit bietet, den Verwundeten unsere Theilnahme zu beweisen, und sprechen die Hoffnung und Erwartung aus, daß ein zahlreicher Besuch aus Stadt und Land die freundlichen Bemühungen desselben belohnen werde.

200 Thlr. Gold und 400 Thlr. Gold, letztere im Ganzen oder in getrennten Summen bis zu 100 Thlr., sind unter meiner Nachweisung auf Wechsel zu belegen.

B r u n s in Sever.

Einen jungen hübschen Dachs hund wünscht zu verkaufen

Sever 1866.

H. J. Behrens.

Für Schuster Liaden Kinder Vermögens-Curator, Gastwirth Laddiken, habe ich 200 Thlr. Gold gegen sichere Hypothek zinsträgig zu belegen.

Sever.

B r u n s.

Eine Thatsache ist und bleibt es,

daß gerade derjenige Theil des Beamtenstandes, welcher in Bureau's beschäftigt ist, am meisten von Leiden aller Art, namentlich von Hämorrhoidalbeschwerden, Brustschmerzen, Verstopfungen u. geplagt wird. Ein Haupt-Entstehungsgrund dieser Uebel ist die durch anhaltendes Sitzen und mangelnde Bewegung verursachte Störung der regelmäßigen Lebensfunctionen. Von den vielen Hausmitteln, die zur Regulirung der letzteren empfohlen werden, dürfte wohl der R. F. Daubig'sche Kräuter-Liqueur den ersten Rang einnehmen, wovon nachstehendes Schreiben einen neuen Beweis liefert:

„Seit mehreren Jahren litt ich öfters an Schwindel, Brustbeschwerden, Leibesverstopfungen, schlaflosen Nächten und Schmerzen beim Gehen in den unteren Theilen des Körpers. Alle gegen diese Uebel bisher angewandten ärztlichen Mittel haben nicht den gewünschten Erfolg gehabt und mich davon befreien können. Anfangs Juli v. J. versuchte ich hiergegen den R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur, welcher mir von einem Bekannten hier am Orte empfohlen wurde, und empfand die guten Wirkungen desselben gleich den folgenden Tag nach dessen Gebrauch, indem ich die Nacht nicht nur gut geschlafen hatte, was ich früher gar nicht konnte, sondern auch des Morgens keine Leibesverstopfung mehr hatte. Durch den bis jetzt fortgesetzten Gebrauch dieses Hausmittels sind nunmehr alle meine bisherigen Körperbeschwerden fast gänzlich geschwunden und ich fühle mich jetzt wieder ganz gesund und wohl. Ich kann daher aus eigener Erfahrung allen an Hämorrhoidal- und ähnlichen Beschwerden Leidenden den Daubig'schen Kräuter-Liqueur, welcher hier mit Gebrauchs-Anweisung bei dem Kaufmann Herrn Findeisen zu haben ist, bestens empfehlen.“

Lhorn.

R o z e r, Kanzlei-Rath.“

Dieser Liqueur ist ächt zu haben: in Sever bei G. M. Hillers Wwe., in Heppens bei G. Schneider, in Zetel bei B. Hemken, in Wittmund bei G. D. Eiben, in Schaar bei W. M. Lauts, in Hooftel bei George Secken.

Dem L. W. Egers'schen Extract

hat meine Frau allein zu verdanken, daß sie ihre Engbrüstigkeit mit zeitweise quälendem Husten, woran sie schon viele Jahre gelitten, fast ganz los geworden, und kann, wenn sie wieder einen kleinen Anfall hat, 1/2 Flasche sie vollständig kuriren. Dies gern zu Jedermanns Kenntniß.

Büppel bei Barel, 15. Januar 1866.

J. F. I n t e m a n n.

Alleinige Niederlage in ganzen Flaschen zu 18 und 12 1/2 Sgr., in halben Flaschen zu 10 und 7 1/2 Sgr. bei J. L. Idau in Sever, Wasserpoststraße.

Vom 15. bis 29. August d. J.

Haupt- und Schlußziehung der Hamburger Staats-Gewinn-Verloosung, in welcher die unbedingte und rasche Entscheidung von 9000 Gewinnen als event.

200,000 Mirk. Grt. oder 80,000 Thlr. Pr. Grt.,

100,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 13,000, 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 3 à 5000, 3 à 4000, 10 à 3000, 50 à 2000, 100 à 1000, 100 à 500, 100 à 200 u. s. w. erfolgt.

Originalantheile 1/4 à 8 1/2, 1/2 à 17, 1/1 à 34 Thlr. Grt.

sind durch mich zu beziehen. Amtliche Ziehungslisten u. Gewinnelder sende prompt nach der Entscheidung.

Bei rechtzeitiger Bestellung erlasse ich Originalantheile 1/4 à 5, 1/2 à 10, 1/1 à 20 Thlr. Grt., mit der Bedingung der Verzichtleistung auf den kleinsten Gewinn.

Papiergeld nehme zum vollen Werth in Zahlung.

Franz Herm. Abbes, Bremen.

Verloren.

Am Donnerstage ist vom Neuenmarkt zum Schützenhofe eine goldene Damen-Cylinderuhr verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung beim Kaufmann L. Frank abzugeben.

Sever, 3. August 1866.

Verloren.

Eine messingene Kapsel mit Schraubengewinde von einer Halbhaise, auf dem Wege von Heppens über Fedderwarden, Hooftel, Lettens und von Sever nach Heppens zurück. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Heppens, im Juli 1866.

L h a d e P o p k e n.

Gefunden.

Eine Uhr. Nach Angabe der Kennzeichen kann solche wieder bei D. Koch, z. B. bei Herrn Rathsherrn Süßmilch, in Empfang genommen werden.

Verloren. Auf dem Schützenfelde eine Cigarrentasche. Um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. wird gebeten.

Zu verkaufen.

2 Ackerwagen mit eisernen Achsen, Reifen noch stark, 2 Paar lederne Geschirre, 2 Paar Leitern, 1 Einspanner, 1 Egge, 1 Pflug u. s. w.

Sever. H. D. D i t m a n n s.

Sonntag, den 5. August,

B a l l

bei D. S a n s s e n in Alt-Heppens. Für schöne Musik ist bestens gesorgt und wird hierzu freundlichst eingeladen.

Nächsten Mittwoch

Bücher-Wechsel in unserem Leseturnus. Unregelmäßigkeiten bitten zur sofortigen Anzeige zu bringen.

Reitker & Söhne.

Buchhandlung.

Ich habe eine Parzelle Amdel, nahe am hiesigen Hafen belegen, auf dem Halme billig zu verkaufen.
Mariensiel, den 3. August 1866.

P e e r s,
Grenzauff.

Fahrgelegenheit nach Oldenburg.

Am Sonntage, August 12., Nachmittags 6 Uhr, fährt mein Omnibus aus Zeven direct nach Oldenburg.

Sollte eine genügende Anzahl von den sich in Oldenburg stellenden Rekruten gesonnen sein, früher befördert zu werden, kann auch diesem Wunsche genügt werden.

Anmeldungen bis zum nächsten Freitage werden erbeten von

H. H. H a s c h e n b u r g e r.

Für ein Mode- und Manufacturwaaren-Geschäft wird auf den 1. November ein fähiger Gehülfe gesucht. Reflectanten belieben ihre Offerten unter Littr. B Nr. 743 franco an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Maulkörbe

in allen Größen wieder vorräthig bei

A. E n g e l k e Wwe.

Hookfiel, 1866 August 3.

Am Dienstage, den

7. dieses Monats,

Mittags 12 Uhr, wird im Locale des Großherzoglichen Obergerichts zu Barel das zur Concursmasse des Schreibers Hüme gehörige, zu Sande belegene, neu erbaute Haus nebst kleinem Stalle und Gartengrund zum Verkaufe öffentlich meistbietend aufgesetzt werden, woran hiemit erinnert wird.

Falls das Höchstgebot die Taxe erreicht, wird der Zuschlag sofort erfolgen.

Heppens, 1866 August 3.

K o c h.

Oldenburg. Das hiesige
Schützenfest
findet am 12. und 13. August statt.

Zu verkaufen.

Ein neuer Ackerwagen mit eisernen Achsen.

Zeven, Osterstraße. A. S c h u l z.

3 Matten Hafer habe ich, auch bei kleinen Abtheilungen, zu verkaufen.

Klein-Moorwarfen.

M. L. Boiken.

Etablissemments-Anzeige.

Am heutigen Tage eröffnete ich hieselbst ein
**Colonial-, Material- und Farbe-
Waaren-Geschäft,**

welches ich unter Zusicherung bester und reellster Behandlung und Bedienung einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum hiemit bestens empfehle.

Zeven, den 1. August 1866.

F. G. H a r e n b e r g.

Neuestraße.

Ostind. Perlsago, Perltapioka, Graupen und Nudeln in allen Sorten empfiehlt
billigst
H. D e n.

Anerkennung.

An das Hauptdepot der Dr. Davidson'schen
Bahntropfen in Berlin.

St. Petersburg, den 4. Februar 1858.

Die bei meiner Anwesenheit in Berlin gekauften Bahntropfen habe ich zu meinem Privatgebrauch verwendet, und haben sich dieselben in einigen Fällen sehr gut bewährt. Sobald mein Vorrath geräumt, werde ich wieder neue Bestellungen machen.

Hochachtungsvoll Dr. David Wallenstein,
Ehren-Bahnarzt Sr. Maj. des Kaisers
von Rußland, Polizeibrink 3. im
Hause Kotomin.

Diese Tropfen sind ächt zu haben pr. Fl. 7½
Sgr. in Zeven bei C. M. Hillers Wwe.

Anilin, beste Qual., in kleinen Gläsern,
Alizarin- und Gallus-Dinte empfiehlt
H. D e n.

Englisches Pulver in Blechdosen
wieder vorräthig.

Zeven.

Aug. Siefken.

Meinem mir bis jetzt noch unbekanntem guten
Freunde N. N. meinen herzlichsten Dank.

Zeven. J o h. H i n r. B e h r e n s.

Verlobungs-Anzeige.

Rieniet Dnnen.

Johanne Wilms.

Wüppels.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau,
geb. Dtmanns, von einem gesunden Töchterchen zeige
ich Freunden und Verwandten ergebenst an.

Hookfiel, 1866 August 1.

Thierarzt B o d e n.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen 7½ Uhr entschlief sanft und
ruhig in Folge eines Schlagflusses unser Bruder,
Schwager und Onkel, der Hausmann

Harm Ricklefs,

zum Schilldeiche, in seinem 62. Lebensjahre, welches
wir seinen vielen Freunden und Bekannten zur An-
zeige bringen.

1866 Juli 28.

Die betrübten hinterbliebenen Angehörigen.

Am 30. Juli starb unser einziger hoffnungs-
voller Sohn, der Kanonier

Johann Knoblauch,

in seinem 24. Lebensjahre, zu Oldenburg im Hospi-
tal nach einer 4wöchentlichen Brustkrankheit.

Alle, die ihn im Leben kannten, werden den un-
vergeßlichen Schmerz mit uns fühlen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
zur Anzeige von den tiefbetrübten Eltern.

Um stille Theilnahme bitten

Zeven. H. Knoblauch und Frau.

Redaction, Druck und Verlag von C. E. Meiner & Sohn in Zeven.